

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 76.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 25. Septbr. 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Vorladung in Santsachen.)

In nachenannter Santsache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst so wohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung einer bessern Käufer in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Natur der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
R. Oberamts-Gericht Waiblingen.	31. Aug. 1867.	Nathhaus zu Endersbach.	Carl Klein, lediger Schuhmacher in Endersbach.	Dienstag den 1. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr	Bei nächster Gerichtssitzung.)

*) Liegenschaft ist keine vorhanden.

Weidenverkauf.

Der diesjährige Weidenertag auf dem Bahnaral wird im Aufstreich auf dem Platz verkauft.

Am 25ten September

auf der Bahnstrecke Endersbach—Echorndorf. Anfang Mittags 12 Uhr am Deutelsbach.

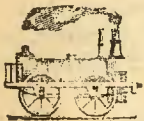
Am 26ten September

auf der Strecke Echorndorf—Gmünd. Anfang Morgens 7 Uhr am Bahnhof Echorndorf.

Hiezu werden Viehhäber eingeladen.

Echorndorf, den 20ten September 1867.

R. Betriebsbauamt.



Forstamt Echorndorf.

Revier Blüderhausen.

Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 4. und 5. Oktober I. J.

in den Waldtheilen Oberehemshalde 1. 2. 3. und Kirnbach zwischen Blüderhausen u. Waldhausen: $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Nutzholz-Spälter, $2\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter, $12\frac{1}{4}$ Klafter



tannene Scheiter, 148 Klafter tannenes Anbruchholz. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr und zwar: am ersten Tag unten am Kirnbach nächst Waldhausen, am zweiten Tag in der Oberehemshalde beim Krettenbach.

Echorndorf den 22. Septbr. 1867.

R. Forstamt.

Blieinger.

R. Hofkammeramt Waiblingen. Wellenweiden-Lieferungs-Accord.

Die Lieferung von

25000 Stück Wellenweiden in 3 Partien für das Hofkammer-Revier Stetten u. vor

19,000 Stück in 2 Partien für das Hofkammer-Revier Winnenden

wird im Abstreich veraccordirt u. zwar am

3. Oktober auf dem Rathhaus zu Stetten und

4. Oktober auf dem Rathhaus zu Winnenden je Vormittags 10 Uhr.

Waiblingen den 23. September 1867.

R. Hofkammeramt

Guhmann, A. v.

Waiblingen

Nächsten Donnerstag, Abend 5 Uhr verkauft aufräglich 2 noch gut erhaltene Faß je 3 4 Eimer haltend, wozu Kaufliebhaber in mein Haus eingeladen werden.

Johannes Herzog, Gemeinderath.

Neuier Winnenden.

Stamm- u. Brennholzverkauf

Freitag den 4. Oktober 1867 in der Hardt:
9 Forchen von 8—16" mittl. Durchmesser und 38—60" Länge,

7³/₄ Klafter eichene und forchene Scheiter und Prügel,
637 Stück eichene und forchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Schießplatz.
Reichenberg den 23. September 1867.

Königl. Forstamt.
Bechtner.

Waiblingen.

Am letzten hiesigen Markt den 21. d. M. wurde ein Zehn-Gulden-Schein gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer hat binnen 10 Tagen seine Ansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 24. September 1867.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am nächsten Sonntag wird um 2 Uhr aus Anlaß der Ordination eines Lasler Missionszöglings das

Missionsfest

dahier gehalten werden, und dazu herzlich eingeladen wird; gesungen wird aus dem Gesangbuch

Detan Führer.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt seine auf hiesiger Markung ererbte Güterstücke dem Verkauf aus, und zwar

¹/₈ Mrg. 29,3 Ath. Gras- und Baumgarten in der Gauchhalden,

⁶/₈ Mrg. 22,3 Ath. über der Heersstraße,

³/₈ Mrg. 42,8 Ath. im Ehrenfeld,

⁶/₈ Mrg. 26,4 Ath. im Sackträger.

Und wird solches Montag den 30. September, Abends 5 Uhr im Gasthaus zum Adler dahier zum Verkauf genommen werden.

Georg Müller,
Gem.-Rath v. Weiler.

Waiblingen.

Unterzeichneter verpachtet von der Heßeler'schen Pflanze auf 3 Jahre folgende Güter:

¹/₂ Viertel im Renstädter Feld,

1¹/₂ Viertel im Eisenthal,

1 Viertel in Kernenäcker,

2 Viertel in der Heersstraße,

2 Viertel im Ameisenbühl.

Liebhaber können nächsten Donnerstag den 26. Septbr., Abends 8 Uhr Pachtverträge abschließen bei Bäcker Breyer.

Der Pflieger Christian Unger.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus in der Weingärtner-Vorstadt zu verkaufen. Liebhaber können dasselbe jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Georg Gottlieb Winkler.

Waiblingen.

Meine Behausung sammt Scheuer und Stallung habe ich verkauft um 1400 fl. Der öffentliche Ausruf findet statt am nächsten Montag den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus, wozu weitere Kaufliebhaber eingeladen werden.

Joh. Feil im Hadergäste.

Beinstein.

Am letzten Sonntag den 22. d. Mts. giengen in Waiblingen vom Adler bis Krankenhaus auf dem Weg hieher zwei Zeichnungen nebst Kosten-Voranschlag zum hiesigen Kirchenbau verloren. Der Finder wolle solche gegen Belohnung dem Schultheißenamt dahier übergeben.

2 neue Oval-Fässer, eines 3 Eimer 12 Zmi, eines 2 Eimer 10 Zmi, hat zu verkaufen G. Schiller.

Winnenden.

Großer Fässer-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 26. September d. J. von Morgens 8 Uhr an werden von unterzeichnetem (ca. 60 bis 70 Stück Fässer von 6 Zmi bis 2¹/₂ Eimer, sämtlich in ganz gutem Zustande zum Verkauf gebracht. Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen.

Grün, z. Köhle.

Stuttgart.

Schweineschmalz

blendend weiße feinschmeckende Kochwaare, erlisse ich trotz bedeutendem Aufschlag noch auf 8 Tage dato, bei 25—100 Pfd. 22 fr., bei Originalfässchen von 2—3 Ctr. 33 fl. — Alpen-Rindschmalz bei 25—100 Pfd. à 27 fr.

Schmalzhandlung

von

Aug. Ziegler, Schulstraße. 8.

A. N. Günthers Denzoe-Seife

(aus der Fabrik von B. G. Bergmann.)

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empf. 18 fr.

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Für die längst bekannte

Kunstfärberei und Druckerei

von

Albert Schumann in Eßlingen

übernehme ich seidene, halbwoollene, baumwollene Kleiderstoffe (für Herren und Damen), Shawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u. s. w., welche brillant gefärbt und in den neuesten Dessins bedruckt und wie neu appretirt werden. Eine vollständige Musterkarte der geschmackvollsten Dessins ist dieser Tage wieder neu bei mir aufgelegt worden. Die Preise sind merklich billiger gestellt, und die Ablieferung wird schnellstens besorgt durch

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Eine Johanniss-Beer-Presse

wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Redaktion d. B.

Waiblingen. Ein noch gutes Oval-Faß, 12 Eimer haltend, ist dem Verkaufe angesetzt. Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Zwei neue gute Mostpressen,

(nur ein Jahr gebraucht) mit eisernen Spiadeln, hat billigt zu verkaufen wegen Mangel an Platz

Stetter in Etten.

Waiblingen. Letzten Samstag ist in hiesiger Stadt ein altes Geldsäckchen mit einigen Thalern und verschiedenen kleineren Münzen verloren gegangen. Das verlorene gehörte einer armen kränklichen Frau, und der Finder wird dringend ersucht, das mühsam ersparte Geld der Redaktion d. Blts. gegen Belohnung abgeben zu wollen.

Waiblingen. Pförrch-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittags 11 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Wichtig für Alle!

Betreffend
Ein Ausverkauf von
Shawls und Kleiderstoffen,
 sowie
Seidenzeugen,
 und dergleichen mehr
 im Saale des Gasthauses „zum Pflug.“

Zur gefälligen Beachtung!

Es wurde mir in jüngster Zeit von einem befreundeten Frankfurter Geschäftshaus — welches sich in die dortigen neuen Verhältnisse nicht fügen will — wegen Wegzug von dorten, mehrere Kisten von obenbesagter Waare zugesendet, mit dem Auftrage, dieselbe so schnell wie möglich zu Geld zu machen und mit dem extra Auftrage, womöglich auf jedes Gebot zu reflektiren.

Ich habe mich somit entschlossen, diese Waaren nicht mit der meinigen in meinem Laden in Stuttgart zu vereinigen, indem diese 50% billiger verkauft soll werden, als der reelle Ladenpreis ist, nur um schnell damit zu räumen.

Als Beweis der Billigkeit diene Folgendes:

- Rein wollene französische gewirkte Long-Shawls Ladenpreis 30—40 bis 70 fl., gebe zu 15—20 bis 33 fl. das Stück.
- Dieselben in Viereck, reeller Verkaufspreis 18, 20 und 25 fl., gebe zu 9, 10 und 12 fl. das Stück.
- Halbwollene ditto, Kostenpreis 10, 12 und 15 fl., zu nur 5, 6 und 7 fl. das Stück.
- Alle andere Sorten Shawls und Tücher sabelhaft billig.
- Ein wollenes Tbybet in allen Farben, die Elle von 24 fr. an.
- Kleiderzeuge in großer Auswahl, von 8 fr. an die Elle.

Hosen- und Westenstoffe, Seidenzeuge

und noch viele Artikel dieses Fachs, alles zu Spottpreisen.

Der Verkauf beginnt heute und dauert unwiderruflich nur bis kommenden Freitag Abend, auch sind Leute, die nicht kauf lustig sind, zur Einsicht dieses Lagers höflichst eingeladen.

N. Reichmann aus Stuttgart,
 vormals in Frankfurt a. M.

Dahier im Gasthaus „zum Pflug“.

N. B. Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

N. B. Eine Parthie schwarze Tuch und Bucking (Niederl. Fabrikat) zu billigen Preisen.

Bermischte Nachrichten.

* Die Einwohner von E tetten, welche sich schon im Frühjahr einer reichen Kirshenernte erfreuen konnten, die einen bedeutenden Erlös in den Ort brachte, und einer nicht minder reichen Obsternte entgegensehen, haben auf dem Untertürkheimer Fahwarte etwa 5000 Eimer Faß gekauft.

Karlsruhe, 21. Sept. Heute Vormittag um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr traf der König von Preußen hier ein und wurde im Bahnhof vom Großherzog, den Spitzen der Behörden und einer Deputation des Gemeinderaths empfangen, worauf er in offenem Wagen mit dem Großherzog ins Schloß fuhr. Die Straßen sind besetzt. Nahezu das ganze badische Armeekorps ist auf dem großen Exercierplatz aufgestellt, wohin sich der Großherzog mit Suite begab. Der König erschien dort um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und wurde vom Großherzog empfangen, vom Publikum mit lebhaften „Hochs“ und von den Truppen mit dreifachem „Hurrah“ begrüßt. Die Parade war um 1 Uhr zu Ende. Der König führte selbst das 2. Infanterieregiment, dessen Jahaber er ist, dem Großherzog vor, und nach dem Vorbeifahren wurden einige Uebungen vorgenommen, worauf dann der König das Offizierskorps des 2. Regiments um sich versammelte und sich über dasselbe in anerkennenden Worten aussprach. Beim Verlassen des Platzes erschollen wiederholte „Hurrah“ Seitens der Truppen und lauten lebhafteste Ovationen Seitens des Publikums statt. Um 2

Uhr war große Tafel im großherzoglichen Schlosse. (Der König wird bald nach Stuttgart kommen, wo er dann wahrscheinlich auch die württembergischen Truppen inspiziren wird.)

Würzburg, 21. Sept. Vergangene Nacht ereignete sich hier ein Eisenbahnunglück, indem von dem Nachts 12 Uhr 45 Min. von hier abgefahrenen Heidelberger Güterzug sich sieben Wagen, mit ungarischem Getreide beladen, abgelöst hatten, auf die der zweite Güterzug, der um 3 Uhr von hier abging, auf der Heibingsfelder Brücke stieß. Alles ist dort mit Trümmern und Getreide bedeckt. Drei Wagen sind ganz in einander gefahren, das Eisenwerk zermalmt. Andere Wagen hängen über dem Geländer. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen, nur der Locomotivführer erlitt einige Verletzungen. Der Verkehr auf der Heidelberger und Ansbacher Strecke wird wohl für heute unterbrochen sein. (A. B.)

Wien, 20. Sept. Hier ist wieder ein k. k. Feldmarschall-Lieutenant wegen Betrugs im Amte und anderer schöner Sachen verhaftet worden. Wir meinen den Feldmarschall-Lieutenant Baron Kondelka. Ueber die Veranlassung dieser Maßregel verlautet nichts Sicheres, aber um Kleinigkeiten kam es sich nicht handeln, denn der Verhaftete wird in strengster Abgeschlossenheit bewacht. (Krlsr. B.)

Die Schatzgräberei der Neuzeit.

(Von C. Humpfer in Wolfels.)

Freunde, grabet nach dem Schatz,
Der euch wahrlich selten trägt,
Noch an manchem öden Plage
In der Erd' begraben liegt.
Grabt nach ihm mit allem Fleiße,
Ruht nur kurz und rastet nicht,
Triefel auch vom sauern Schweiß
Manchmal Stirn und Angesicht;
Reichlich wird der Schatz euch lohnen,
Bringen Gold und Silberkronen.
Nüchtern greift nach Spat und Haue,
Fürchtet nicht der Geister Macht.
Früh beim gold'nen Morgenthau,
Spät am Abend bis zur Nacht.
Sind auch Wurzeln, Stein im Wege,
Von Gespenstern ihr umkreist,
Kämpfet furchtlos, treu und rege,
Denn wer stets sich so beleiht,
Wird aus seiner Erde Gründen
Den verborg'nen Schatz bald finden.

Ziehet tiefe, lange Gräben,
Nicht zu enge, lieber weit,
Gleich als wollt ihr pflanzen Reben,
Erudten edlen Trank zur Zeit.
Legt ein die grünen Fehser,
Deckt mit guter Erde sie,
Preßt's euch aus auch schwere Aechzer,
Kostet's manchmal saure Müß';
Denket nur: der reiche Schatz
Dafür Lohn bringt und Erjaz.

Und dann geht getrost nach Hause,
Macht euch keinen weitem Kummer,
Labet euch an eurem Schmause,
Nuhet sanft in süßem Schlummer,
Sorgt für die Berufsgeschäfte
Und was Noth thut sonst im Leben,
Denn es sind geheime Kräfte,
Die den Schatz zu Tage heben.
Eins nur möget wohl noch merken,
Durch Gebet euch oft zu stärken.

Wenn dann auch in Winternächten,
Wo ihr unter'm Obdach weilt,
Klostergeister draußen fechten,
Sturmwind vor den Fenstern heult;
Hinter Kirch- und Klostermauern
Mönch' und Kapuziner lauern,
In den alten Burgruinen
Die Sp'geister sind erschienen:
Fürchtet Nichts, denn kein Dämon
Stauben kann den sichern Lohn.

Bald erglänzt die Frühlingssonne,
Freundlich scheint's zu euch herein,
Sanft und still wie eine Nonne
Leuchtet Nachts des Mondes Schein,
Alle Hosenstubegeister,
Alle Hegen weit und breit
Fliehen vor dem Zaubermeister,
Der des Frühlingsblüthen freunt.
Lenz ist's, der durch seine Macht,
Euern Schatz an's Licht gebracht.

Gilt hinaus zum Fichtenwalde,
Schwinget lühn die scharfe Art,
Fället Bäume, nicht zu alte,
Macht sie frei von Zweig und Ast,
Stoßt sie tief in eure Gräben,
Sontrecht, daß sie sich nicht neigen,
Und daran die jungen Reben
Können bis zum Gipfel steigen.
Sorgt nur, daß sie feste stehen,
Sturm und Wind sie nicht umwehen.

Bald in zartem Jungfrauglanze
Bei der Lerche frohem Sange
Wuchert eine Schlingepflanze
Nichtsum, aufwärts an der Stange.
Freunde, jetzt giebt's nachzuhelfen,
Anzubinden und zu blättern,
Denn die Ranken, oit zu elfen,
Möchten alle aufwärts klettern.
Schneidet ab sie bis auf zwei,
Höchstens guter Ding sind drei.

Fleißig hackt und häuft die Erde,
Und der Himmel spendet Regen,
Daß sie feucht und fruchtbar werde,
Der von Oben gibt den Segen;
Bald feht ihr die jungen, holden
Fliegen an, die zarten Dolden
Wie sie wachsen, endlich prangen,
Lustend goldgelb oben hangen;
Freunde, nun macht euch bereit
Bald beginnt die Erntezeit.

Und dann laßt euch nur nicht hindern,
Zugendlust und Heiterkeit,
Kufet all' den lieben Kindern,
Gerne sind sie ja bereit;
Wie sie springen, freudig hupfen;
Zubeln, jauchzen, Hopfen zupfen,
Selbst der reiche flinke Sohn
Freunt sich auf den Kreuzerlohn.
Armen könnt ihr dadurch geben
Arbeit und auch Geld daneben.

Und es wächst auch euer Eifer,
Wenn ihr Bähn' und Gärten kauft,
Kommen dann die fremden Käufer,
Spricht man, was der Hopfen gilt,
Haltet reine Paar' am Plage,
Schlägt der Käufer gerne ein,
Und ihr streicht von eurem Schätze
Eine Abschlagszahlung ein.
Jetzt dürft ihr euch nach dem Graben
Auch am Geistesfaste laben.

Sieht ihr dazu auf dem Banke,
Phantasiert von eurem Schätze,
Eklärst vom edlen Hopfentranke,
Darauf sitzt die schwarze Kage,
Dann wird's euch wohl nicht gereu'n,
Solch' Schatzgräberlein zu sein;
Bringt der Herbst 'nen guten Neuen,
Reicht's ein Schöppllein hinterdrein;
Darum grabt am rechten Plage,
Freunde, grabt nach diesem Schätze!

Turnerisches!

Wer vor einiger Zeit mit dabei war, wie unter der Theilnahme der ganzen Gemeinde die mit nicht geringen Kosten verschönernte und umgebaute Kirche der Stadt eingeweiht wurde, mußte sich darüber freuen, daß des acht protestantischen Geistes Schwinger, der in unserer Vaterlande schon so viele schöne Blüten gerrieben, immer noch nicht erlahmt sind; allein wenn er alsdann, nachdem er das dumpfe Gebäude verlassen, um im Freien frische Luft einzuathmen, auf dem gewiß hiezu geeigneten Plage, dem Wasen, sich ergieng, so mußte nothwendig sein Blick sich trüben.

Dort nemlich sieht man die Pflanzstätte der Harmonie zwischen Geist und Körper, jene segensreiche Anstalt zur Schaffung eines gesunden, kräftigen Körpers und eines heiteren Geistes, den städtischen Turnplatz, geradezu verfallen.

Alle Geräthe, ausgenommen diejenigen die vor etlichen Jahren die Turngemeinde aus mühsam zusammengebrachten Groschen sich selbst anschaffte, sind entweder verschwunden oder völlig ungenügend zum Zweck turnerischer Uebungen. Man möchte fragen: „Was thun denn die Jungen unter ihrem bezahlten Turnlehrer?“ Ist man denn der Meinung, das jetzige Turnsystem verlange anderer Einrichtungen und dürfe Turngeräthe Jah'n'scher Art in die Kumpelkammer verweisen? Gewiß ist dieß nicht der Fall, denn es sind ja Leute da, die wissen müssen, wie in der Hauptstadt und sonstwo geturnt wird, und vielleicht bedarf es nur dieser leisen Hinweisung auf den faulen Fleck in der Erziehung der Jugend und auf die Einseitigkeit in Gründung und Erhaltung von Anstalten, die

im Interesse der Gesamtheit und des Gemeinwohls der Stadt sind, um die Leiter derselben zu veranlassen, daß der städtische Turnplatz, der wegen seiner Lage zu den schönsten Württembergs zählen könnte und deßhalb von Turnern der Umgegend immer gerne besucht wurde, bald wieder den Anordnungen erfahrener Turner gemäß eingerichtet werde; damit er vielleicht

ein frisch, from, froh, freies Leben
mög' unsrer Jugend geben.

Mit der Zimmerbeleuchtung sah es noch zur Zeit Kaiser Karl's V. sehr trübe aus. Damals stellte man noch kein Licht auf den Tisch, und in dem Palaß des Grafen von Foix, des prachtliebendsten Fürsten seiner Zeit, standen einige Bediente um die Tafel, von denen jeder zwei Talglücker in den Händen hielt. — Unter Ludwig XIV. verschien der Gedanke, zur Erleuchtung der Straßen Laternen mit Talglückern aufzustellen, so außerordentlich, daß man eine Denkmünze auf dieses Ereigniß prägen ließ.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 21. September 1867.

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel pc. Str.	5	13	5	8	5	3
Haber „ „	5		4	47	4	36